

● LUMINALE 2020
↳ PRESSEMELDUNG

Frankfurt am Main
10.12.2019

Audiovisuelle Performance und Installation in der Katharinenkirche

Der Call für die Luminale 2020 ist seit ein paar Wochen geschlossen. Und langsam kristallisieren sich erste Projekte heraus, die es definitiv in das Programm der Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung geschafft haben. Dazu gehört auch die audiovisuelle Performance REFRAKTO in der Frankfurter St. Katharinenkirche.

REFRAKTO verbindet Musik, Sound, Licht und Laser-Mapping zu einem immersiven audiovisuellen Erlebnis. Die audiovisuelle Performance und Installation wird gemeinsam von dem dänischen Komponistenduo Den Sorte Skole, dem Künstlerkollektiv Vertigo und dem Organisten Prof. Martin Lücker exklusiv für die St. Katharinenkirche an der Frankfurter Hauptwache geschaffen.

Die zugrunde liegende Vision ist es, verschiedene Spuren der Göttlichkeit in unserer Geschichte und unser Gefühl für einen heiligen Raum zu erforschen, um grundlegende Fragen über die Rolle von Religion und Einheit zu untersuchen. Was passiert beispielsweise, wenn sich religiöse Äußerungen mischen und ihr Kontext aufgelöst wird? Wenn ein gregorianischer Chor mit einem Schamanen aus dem Kongo in einem optisch verfremdeten Kirchenraum singt?

„Uns ist es wichtig, dass die Installationen bei der Luminale für unseren Kirchenraum geschaffen werden und so mit diesem in einen Dialog treten“, betont Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz. „Nach der stummen Installation „Lichtbeugung“ 2016, die den Raum mit Buchstaben mystisch umschlungen hat, und dem Dialog eines unbewegten Gesamtbildes mit Orgel bei der katharinen+passion 2018 wollen wir diesmal durch Klänge und bewegtes Licht den Kirchenraum neu erfinden.“

Die Musik besteht aus Samples religiöser und spiritueller Musik, die in den letzten sieben Jahrzehnten aufgenommen wurden – von Feldaufnahmen indigener Stammeszeremonien, Sufi-Gesängen und benediktinischen Chortraditionen über klassische arabische Vokalmusik bis hin zu zeitgenössischer experimenteller elektronischer Musik. Diese tritt in einen Dialog mit der Orgel. Die visuelle Seite kombiniert maßgeschneiderte LED- und Laser-Mapping-Technik, die die Kirche illuminiert und die musikalischen Spuren von Religion sowie moderner Technologie mit dem architektonischen Raum der Kirche verbindet. Mit ihren Live-Shows waren Den Sorte Skole bereits im Louisiana Museum of Modern Art, im Königlichen Theater Dänemark sowie in der Elbphilharmonie in Hamburg zu Gast.

REFRAKTO wird während der Luminale, die vom 12. bis 15. März 2020 in Frankfurt und Offenbach stattfindet, als einstündiges Live-Konzert täglich um 19.30 Uhr und danach als sich wiederholende 15-minütige Installation aufgeführt. „Wir haben gemeinsam mit den beteiligten Künstlern

beschlossen, jeden Abend mit einem Livekonzert zu beginnen, um die Kraft der Installation zur Wirkung kommen zu lassen. Besucher*innen haben so die Möglichkeit, sich ungestört vom Strom der „Lichtsucher“ in die Installation und ihre Botschaft zu vertiefen,“ erläutert Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz das Konzept. „Im Anschluss daran läuft die Performance als Installation weiter und die Kirche ist für alle Luminale-Besucher geöffnet.“

Der Kartenverkauf für die vier Live-Konzerte in der St. Katharinenkirche hat bereits begonnen. Tickets gibt es zu einem Preis von 5 Euro über ADticket.de.

Weitere Informationen unter ↳ luminale.de

Über die Luminale

Seit 2002 findet in Frankfurt alle zwei Jahre die Luminale statt. Ursprünglich von der Messe Frankfurt in enger Zusammenarbeit mit der ausstellenden Industrie der Light + Building initiiert, ist das Lichtfestival heute eine der größten kulturellen Veranstaltungen in Frankfurt und der Rhein-Main-Region. Die inhaltliche Ausrichtung der Luminale als Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung verfolgt seit 2018 das Ziel, ein populäres und gleichzeitig künstlerisch und inhaltlich hochwertiges Programm zu gestalten sowie einen nachhaltigen Beitrag zur Stadtgestaltung zu leisten. Die Stadt wird so nicht nur Bühne, sondern auch Gegenstand des Festivals. Projekte, die sich mit urbanen Visionen im Spannungsfeld von Licht, Architektur, Technologie, Ökologie und dem sozialen Miteinander in der Stadt oder mit ihrer Geschichte und Kultur auseinandersetzen, machen dies erlebbar – begleitet von einem interdisziplinären Dialog zu damit verbundenen Fragestellungen. Die Luminale 2018 zeigte 150 Lichtinszenierungen in Frankfurt und Offenbach und zog knapp 250.000 Besucher an. Herzstück der Luminale im städtischen Raum ist der Light Walk. Auf ihm verbinden sich zu Fuß erreichbare Orte zu einem Stadtrundgang und einer öffentlichen Galerie der Lichtkunst. Der Luminale e. V. hat sich im Juni 2017 als gemeinnützige Organisation gegründet, um die Luminale als Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung zu fördern und zu organisieren.

Pressekontakt

Luminale – Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung
12.–15. März 2020

Katja Bund
E-Mail: presse@luminale.de
T +49 (0) 172 3469 252
↳ luminale.de